

IHK-Technologietransferpreis 2017

- **33. Ausschreibung des IHK-Technologietransferpreises**
- **Richtlinie zum Technologietransferpreis der IHK Braunschweig**
- **Checkliste zum IHK-Technologietransferpreis - Anleitung zur Erstellung des Vorschlages**
- **Jury**
- **Liste der Transferobjekte**

33. Ausschreibung des IHK-Technologietransferpreises

Hiermit schreiben wir den überregional beachteten Technologietransferpreis 2017 aus.
Er ist mit € 10.000,- dotiert.

Termin

Die Vorschläge müssen bis **Freitag, den 18. August 2017, 14.00 Uhr**, bei der IHK Braunschweig, Brabandtstraße 11, 38100 Braunschweig eingegangen sein.

Ziel ist es, erfolgreiche und möglichst auch neuartige Formen des Transfers von Wissen aus den Forschungsinstitutionen in die Wirtschaft zu honorieren und bekannt zu machen.

Es können Einzelpersonen wie auch Personengruppen aus dem Kreis der Professoren und der wissenschaftlich-technischen Mitarbeiter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorgeschlagen werden.

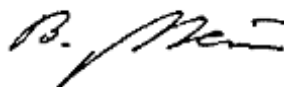
Nähere Informationen sowie die Ausschreibungsrichtlinien mit Anleitung für die Vorschläge können bei der IHK-Innovationsberatungsstelle unter
Tel.: 0531 / 4715 - 269 angefordert werden.

Der Präsident



Helmut Streiff

Der Hauptgeschäftsführer



Dr. Bernd Meier

Richtlinie zum Technologietransferpreis der IHK Braunschweig

1. Ziel/Leitidee

Die Zusammenarbeit von Forschung/Forschern und Wirtschaft/Unternehmern soll intensiviert werden. Da dies sehr stark vom persönlichen Einsatz/Beispiel bestimmt wird, sollen mit dem Technologietransferpreis der IHK Braunschweig einzelne Personen oder Personengruppen ausgezeichnet werden, die sich um den Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in die wirtschaftliche Praxis besonders verdient gemacht haben. Der Technologietransfervorgang soll abgeschlossen sein, der Abschluss des Transfers sollte i.d.R. nicht älter als fünf Jahre sein.

2. Zielgruppen

Für die Prämierung können sowohl Einzelpersonen als auch Personengruppen aus dem Kreis der Professoren und wissenschaftlich-technischen Mitarbeiter von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen vorgeschlagen werden oder Führungskräfte von Unternehmen. Die Transferleistungen dürfen auch auf anwendungsorientierten Drittmittelprojekten aufbauen. Es müssen entweder das technologieempfangende Unternehmen oder die Forschungseinrichtung den Sitz im IHK-Bezirk haben. Selbständige und Mitarbeiter von Einrichtungen, die hauptberuflich den Technologietransfer betreiben (z.B. Ingenieurbüros, Transferstellen), können nicht berücksichtigt werden.

3. Dotierung

Der IHK-Technologietransferpreis besteht

- a) aus einem Geldbetrag in Höhe von 10 000 €.
- b) einer Verleihungsurkunde.

Er kann auf Vorschlag der Jury geteilt werden.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Braunschweig gibt den/die Preisträgern/-in öffentlich bekannt und verleiht den Preis im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

4. Vergabeverfahren

4.1 Vorschlagsberechtigte

Vorschläge an die Industrie- und Handelskammer Braunschweig können gerichtet werden von

Hochschulen oder sonstigen Forschungseinrichtungen,
IHK-Innovationsberatungsstellen oder von
den technologieempfangenden Unternehmen.

4.2 Unterlagen

Den Vorschlägen müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:

- Beschreibung des Ablaufs des Transfervorganges,
- Erläuterung des Transfergegenstandes,
- Angaben über die Bewährung des Produktes, Verfahrens oder der Dienstleistung in der wirtschaftlichen Praxis,
- Zustimmung und Beurteilung dieser Technologietransferleistung durch das technologieempfangende Unternehmen bzw. durch die technologieabgebende wissenschaftliche Einrichtung.

5. Jury

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Braunschweig bestellt eine Jury, die aus Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Wissenschaft besteht. Sie bewertet die vorliegenden Unterlagen und erarbeitet Prämierungsvorschläge für den Präsidenten.

6. Ausschreibung

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Braunschweig schreibt den Preis jährlich aus und setzt für die Einreichung der Preisvorschläge jeweils einen letzten Abgabetermin fest.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ansprechpartner:

Peter Peckedrath
Innovationsberatungsstelle
Tel.: 0531 4715 281
Fax.: 0531 4715 181
E-Mail: peter.peckedrath@braunschweig.ihk.de

Checkliste zum IHK-Technologietransferpreis - Anleitung zur Erstellung des Vorschlages

1. Angaben zur Person / Personengruppe*

- 1.1 Geburtsdatum, -ort
- 1.2 Familienstand
- 1.3 Schulische Ausbildung
- 1.4 Berufliche Ausbildung
- 1.5 Berufsstationen

* Es können auch ProfessorenInnen und andere angestellte WissenschaftlerInnen sein.

2. Arbeitstitel / Kurzbezeichnung des Transferprojektes

3. Beschreibung des Transfervorganges (Bitte nicht zu knappe Darstellung)

- 3.1 Wie und wann kam der Kontakt zustande?
- 3.2 Welche Form von Zusammenarbeit wurde verabredet, entwickelte sich, gilt heute noch?
(Entwicklungsarbeit, Laborprüfung, Recherchen, Vermittlung weiterer Experten)
- 3.3 Gab es zusätzlich eine flankierende Betreuung des Transfervorganges durch den/die Vorgeschlagenen? (z. B. Vorträge, Schulungen, Präsentationen auf Kongressen)
- 3.4 Über welchen Zeitraum erstreckte sich der Transfervorgang?

4. Erläuterung zum Transfergegenstand (Bitte nicht zu knappe Darstellung)

- 4.1 Was war der Transfergegenstand? (Bitte kurz beschreiben und gegebenenfalls Veröffentlichungen beifügen)
- 4.2 Wurde der Transfergegenstand während des Transfervorganges verändert und/oder weiterentwickelt und gegebenenfalls von wem?
- 4.3 Galt der Transfergegenstand für den deutschen oder internationalen Markt noch als neu?
- 4.4 Wurde der Transfergegenstand durch Schutzrechtsanmeldungen oder Know-how-Lizenzverträge abgesichert?

5. Angaben des technologieempfangenden Unternehmens

- 5.1 Zustimmung zum Prämierungsvorschlag
- 5.2 Unternehmensangaben (z. B. Produkte und Dienstleistungen - Umsatz der letzten Jahre , Anteile des Transferegegenstandes am Umsatz)
- 5.3 Beurteilung der Technologietransferleistung
 - 5.3.1 Welche Vorteile gegenüber vorbekannten Lösungen und welche betriebswirtschaftliche und gegebenenfalls volkswirtschaftliche Bedeutung misst das transferaufnehmende Unternehmen dem Transferegegenstand zu? (Verbesserung der Produkte und/oder ihrer Fertigung, neue Produktlinie, Zugang zu einer neuen Technologie, Umweltschutzeffekte, Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, Firmenneugründung usw.)
 - 5.3.2 Mit welchem Marktpotential rechnet das aufnehmende Unternehmen und welchen Marktanteil strebt es an?

Anmerkung:

Alle Angaben dienen zunächst nur der Jury und werden vertraulich behandelt. Vor der Verwertung dieser Informationen im Falle der Prämierung wird die Zustimmung der Informanten eingeholt. Es werden nur Informationen zu dem prämierten Vorschlag veröffentlicht, die anderen eingereichten Vorschläge bleiben vertraulich. Bei der Erstellung Ihrer Unterlagen bitten wir Sie, die oben aufgeführte Gliederung zu verwenden.

Ansprechpartner:

Peter Peckedrath
Innovationsberatungstelle
Tel.: 0531 4715 281
Fax.: 0531 4715 181
E-Mail: peter.peckedrath@braunschweig.ihk.de



Jury

Vorsitzender

Dr. Edgar Lins
Patentanwalt
Gramm, Lins & Partner GbR

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck
Direktor Technische Universität Clausthal
Institut für Elektrische Energietechnik

Prof. Dr. John Collins
ehemals TU-AG Directed Evolution
Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung, Campus

Prof. Dr. Fred Jochen Litterst
Institut Physik der Kondensierten Materie
TU Braunschweig

Dr.-Ing. E.h. Stephan Röthele
Sympatec GmbH
System-Partikel-Technik

Prof. Dr. Joachim Hermann Ullrich
Präsident der PTB
Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Jahr	Preisträger	Transferobjekt
2016	Prof. Dr. Michael Hust, Prof. Dr. Stefan Dübel, Dr. Thomas Schirrmann, Dr. André Frenzel	Generierung menschlicher Antikörper als medizinische Wirkstoffe Gründung der YUMAB GmbH
2015	Prof. Dr. Wolfgang Viöl, Dr. rer. nat. Andreas Helmke, Dr. rer. med. Dirk Wandke	Medizintechnisches Verfahren zur Wundheilungsförderung und Keimreduktion mittels gewebeverträglichen physikalischen Plasmas
2014	Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt Dipl.-Ing. Patrick Bauer Marc-André Jung, M.Sc.	Künstliche Sprach- Bandbreitenerweiterung
2013	Prof. Dr. Meinhard Schilling Dr. Martin Oehler Dipl.- Wirtschaftsing. Henning Böge	Kapazitives ortsauflösendes EKG- System
2012	Dipl.-Ing. Udo Borgmann	Reale Simulation von Fluglärmgeräuschen <u>Transferrichtung:</u> Unternehmen => Forschung
2011	Prof. Dr. Otto Carlowitz Dr.-Ing. Christian Schröder	Spin-off aquen GmbH - Spitzentechnik für Flockungsprozesse
2010	Dr. Ulrich Johannsmeyer Dr. Udo Gerlach Dipl.-Ing. Thomas Uehlken	Eigensicheres Energieversorgungssystem mit hoher elektrischer Leistung im Explosionsschutz
2009	Dr. Lothar Schäfer Dr. Markus Höfer	Entwicklung, Anwendung und Transfer des Werkstoffverbundes Diamantbeschichtete Keramiken
2008	Prof. Dr.-Ing. Rolf Ernst Dr.-Ing. Marek Jersak Dr.-Ing. Kai Richter	Verfahren zur Absicherung und Optimierung von elektronischen Echtzeitsystemen
2007	Dr. Marlies Luszik-Bhadra Wilfried Wendt Ing. (grad.) Mathias Weierganz	Neutronen-Personendosimeter für Kerntechnik, Medizin und Umwelt

Jahr	Preisträger	Transferobjekt
2006	Prof. Dr. Dr. Günther Heinz Frischat Prof. Dr. Gerhard Heide Dr. Gundula Helsch Dr. Marta Krzyzak	Haftfeste Antireflexschicht für Borosilikat-Glasrohre in solarthermischen Großkraftwerken
2005	Prof. Dr. Manfred Peters	Zahnimplantatsystem mit neuer Verbindungstechnologie
2004	Prof. Dr. Franz Wäldele Dipl.-Ing. Matthias Franke Dr. Frank Härtig Dr. Heinrich Schwenke Dr. Eugen Trapet	Simulationsverfahren für die Koordinatenmesstechnik
2003	Prof. Dr. Klaus-Dieter Vorlop Dr. Ulf Prüße Jürgen Breford	Strahlschneider-Verfahren [JetCutter] zur Herstellung kugelförmiger Partikel
2002	Prof. Dr. Dietmar Christian Hempel Dr. Rainer Krull Eckart Döpfkens	Wasserrecycling in der Textilveredlungsindustrie
2001 [A]	Prof. Dr. Jürgen Hesselbach Prof. Dr. Nicolae Plitea Dr. Matthias Frindt Dipl.-Ing. Sven Soetebier	Glaskalottenschneidanlage auf Basis einer hybriden Parallelstruktur
2001 [B]	Prof. Dr. Wolfgang Schade	KONTAVISOR®: Faseroptisches Lasermessgerät zur online-Analyse von Kohlenwasserstoffen in Prozessmedien
2000	Dr. Ulrich Riedel Dipl.-Ing. Jürgen Mosch Wolfgang Hagedorn	Industrieschutzhelm aus Bio-Verbundwerkstoff
1999	Prof. Dr. John Collins	Kombinatorische Phage-Display-Technik zur Erzeugung von Pharmaka und Diagnostika
1998 [A]	Prof. Dr. Ing. habil. Eberhard Gock	Exzenter-Schwingmühle für Feinstmahlung von Roh- und Abfallstoffen
1998 [B]	Prof. Dr. Günter Wilkening Dr. Xianbin Zhao	Höchstaflösende kapazitive Wegsensoren für die Mikro- und Nanotechnologie

Jahr	Preisträger	Transferobjekt
1997 [A]	Dr. William Martin Dr. Jörg Bohlmann Professor Dr. Udo Eilert Thomas Lins	Arbeiten zur biotechnologischen Wirkstoff-Forschung im Pflanzenschutz
1997 [B]	Dipl.-Ing. Anja Riese Dr. Siegfried Dröse Dipl.-Ing. Diana Richter	Wohnhausdecken aus Elementplatten mit Aufbeton aus Stahlfaserbeton, ohne obere Bewehrung
1996	Dr. Andreas Michanickl Dipl.-Holzwirt Christian Boehme	Recyclingverfahren für Altmöbel
1995 [A]	Dr. Joachim Hug	Resonanzprüfsystem zur Lebens- dauerermittlung von Bauteilen und Werkstoffproben
1995 [B]	Prof. Dr. Hermann Rohling	Digitale Funkübertragung mit hohen Datenraten
1994	Dr. Dietmar Schulze	Silo-Austraggerät für schwer fließendes Schüttgut
1993 [A]	Dr. Frank Schuchardt Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. Hans Sonnenberg	Kompostierungsverfahren mit Preßlingen
1993 [B]	Dr.-Ing. Jacob Dr.-Ing. Manfred Swolinsky Dipl. Ing., Dipl. Wirtschaftsing. Stefan Vieweg	Präzisionsnavigationssystem
1992	Dr. Hans Friedrich Dr. Volker Wagner Dr. Peter Wille	High-Tech- Neutronengeschwindigkeitsselektor
1991	Prof. Dietrich Dopheide Dipl.-Ing. Michael Faber	Neue Generation von universell einsetzbaren miniaturisierten optischen Strömungssensoren auf Halbleiterbasis für die industrielle Anwendung
1990	Dr. Susanne Mordike	Oberflächenumschmelzen mittels Laser

Jahr	Preisträger	Transferobjekt
1989	Dr. Carsten Oestmann	Elektronenstrahlschweißen von Rollenkörpern aus Mono- und Bimetallverbundguß für die Hüttenindustrie
1988	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Wester-Ebbinghaus	System für die Mehr-Bild-Photogrammetrie (Réseau Scanner)
1987	Dipl.-Ing. Hanns-Ullrich Döhler Dipl.-Inf. Uwe Horstmann Dipl.-Ing. Ulrich Matzander	Modulares Magnetotellurik Meßsystem
1986 [A]	Dr. Peter Vörsmann	Wind- und Turbulenzmeßsystem für Flugzeuge und Drehflügler
1986 [B]	Dr. Rainer Schütze	Leichtbaustäbe aus kohlenstoff-faserverstärkten Verbundwerkstoffen (CFK)
1985 [A]	Dipl.-Ing. Stephan Röthele	Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung eines Gas-Feststoff-partikel-Freistrahls zur Dispergierung von Feststoffpartikeln
1985 [B]	Dr. Klaus-Emil Austmeyer	Vorrichtung zur kontinuierlichen Verdampfungskristallisation